

PRESSE-INFO

FDP-Sommerfraktion besucht Ingenieurbüro Leonhard Unternehmen sucht dringend Expansionsflächen

Im Rahmen ihrer Sommerfraktion hat die FDP Wehrheim das Ingenieurbüro Enno Leonhard in Wehrheim-Obernhain besucht. Enno Leonhard, seit 2015 selbständiger Unternehmer, hat mit seinem sechsköpfigen Team bereits dutzende Kommunen bei der Planung und Umsetzung von Verbesserungen ihrer Kläranlagen beraten.

Hierbei geht es um die Umsetzung der immer schärferen Umweltvorschriften, dem Ausbau und der Modernisierung der Anlagen, um mit dem Wachstum von Kommunen Schritt zu halten oder aber um die energieeffizientere Klärung der Abwässer. „Man muss sich die biologischen Kläranlagen vorstellen wie ein Haus mit verschiedenen Zimmern. Die einen Bakterien brauchen viel Sauerstoff zum Abbau der Schadstoffe, die anderen wenig. Man muss verstehen, welche Schadstoffe typischerweise in einer Gemeinde anfallen, um Kläranlagen optimal dimensionieren zu können“, erläuterte Enno Leonhard, der sich sein ganzes Berufsleben auf das Thema spezialisiert hat und hierbei auch eng mit Hochschulen zusammenarbeitet.

Für die FDP-Fraktion waren Leonhards Ausführungen hochinteressant, da Wehrheim gleich zwei Abwasserverbänden angehört und in beiden Überlegungen für eine 4. Klärstufe angestellt werden. „Eine 4. Klärstufe kostet Millionen und die Betriebskosten der Kläranlagen erhöhen sich deutlich aufgrund des höheren Energiebedarfs. Dabei zeigen Untersuchungen aus Baden-Württemberg, dass schon allein mit einfachen Sand- oder Tuchfilteranlagen ein großer Anteil der Schadstoffe aus dem Abwasser herausgefiltert werden kann – zu einem Bruchteil der Kosten“, so der Fachmann.

Für die FDP-Fraktion ist klar: Es ist wertvoll solche Expertise vor Ort zu haben, aber wie lange noch? Das Unternehmen muss expandieren. Seit gut zwei Jahren sucht das Ingenieurbüro intensiv nach einem Bauplatz in Wehrheim, um ein passendes Bürogebäude zu errichten. „Wir können nicht alle Aufträge annehmen, die wir gerne bearbeiten würden, weil wir unser Team nicht vergrößern können. Schon heute müssen sich unser Werksstudent und unser Mitarbeiter im Dualen Studium einen Arbeitsplatz teilen. Ich würde gerne Technische Zeichner ausbilden, aber kann keine Lehrstelle anbieten ohne passende Arbeitsplätze“, macht Leonhard deutlich.

In Wehrheim konnte ihm bisher keine Gewerbefläche angeboten werden, weshalb der Unternehmer in seiner misslichen Lage nun überlegt, auch in Nachbargemeinden nach einer Fläche zu suchen. „Ein trauriges Beispiel für die kurzsichtige Wirtschafts- und Gewerbeansiedlungspolitik der Gemeinde Wehrheim, wenn ein geborener Obernhainer, welcher hochwertige Ausbildungsplätze anbietet, zur Abwanderung gezwungen wird“, meint Klaus Schumann, der Fraktionsvorsitzende der Freien Demokraten in der Wehrheimer Gemeindevertretung und weiter: „Wir müssen dringend neue Gewerbeflächen schaffen, wenn wir Arbeitsplätze und Steueraufkommen für Wehrheim langfristig sichern wollen.“

Wehrheims FDP-Ortsverbandvorsitzender und Vertreter der FDP im Bau- und Verkehrsausschuss, Andreas Bloching: „Die FDP Wehrheim wird sich dafür einsetzen werde, dass neue Gewerbeflächen in der Gemeinde ausgewiesen werden. Wir müssen unseren Unternehmen unbedingt Perspektiven bieten! Es wäre bedauerlich, so viel Engagement, Fachwissen und Innovationskraft zu verlieren.“

Foto: Mitglieder der FDP und FDP-Bundestagsdirektkandidatin Katja Adler (Sechste von links) besuchten im Rahmen der Sommerfraktion das Ingenieurbüro Leonhard. Unternehmer Enno Leonhard (Vierter von links) gewährte Blicke in seine Arbeit.